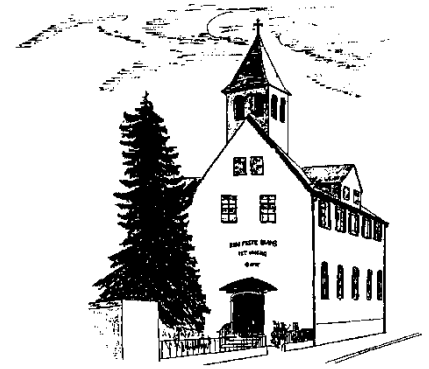


Predigt zum Altjahresabend 2020

(zu hören unter den Telefonnummern: 06482/941267 , -68)

Gnade sei mit Euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. Amen.



I. Kommen

Liebe Gemeinde,

wir kommen aus einem ganz schön verrückten Jahr. Wenn wir gemeinsam Jahresschau halten, dann kommt da an vielen Stellen immer wieder die Pandemie vor. Sie hat dieses Jahr wirklich ganz stark bestimmt und vielfach betrübt. Und doch, wenn wir genau hinschauen, dann sind da doch auch noch viele andere Dinge, die in diesem Jahr waren. Manche haben uns Grund zur Freude und Dankbarkeit gegeben. Auch davon haben wir eben in unserem kleinen Jahresrückblick gehört.

Liebe Schwester, lieber Bruder,

auch **Du kommst** heute ja aus deinem Jahr 2020. Sicherlich spielt da im Rückblick auch Corona eine große Rolle. Aber was war da noch in 2020? Sicherlich kommen bei genauem Hinschauen auch manch frohe und erfüllte Stunden in den Blick.

II. Stehen

Wir kommen aus diesem Jahr mit unterschiedlichen Erlebnissen und Gefühlen. Und jetzt wir **stehen** mit diesem Gottesdienst sozusagen auf der Schwelle zum neuen Jahr. Und da hören wir ein ganz trostvolles Wort:

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? (...) Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.

Gott ist für uns! Hast Du so etwas schon einmal erlebt? Dass da jemand FÜR Dich ist, ganz egal, was die anderen sagen und ganz egal, wieviel Du gerade zurückgeben kannst? Hast Du es schonmal erlebt, dass Dir jemand so richtig freundlich ist, ein wahrer Freund? Das ist unschätzbar viel wert.

In einer Auslegung über unser heutiges Bibelwort sagt Martin Luther einmal: Wenn es heißt Gott ist für uns, dann bedeutet das so viel wie „Gott ist dein Freund“. Was für ein tröstliches Wort: Gott, der schon am Anfang des Lebens da war und am Ende des Lebens noch immer da sein wird, ist FÜR Dich, er steht Dir als Freund heute zur Seite!

Doch wie kann der Apostel Paulus ein solch großes Wort schreiben? Kennt er denn das Leben nicht? Weiß er nicht darum, wie oft wir auch schwer am Leben tragen und so manche Last unverständlich bleibt? Wie kann denn da nur die Rede von einem freundlichen Gott? Doch, Paulus kennt die Härten des Lebens und er kennt auch das Gefühl, an diesen Härten fast zu verzweifeln. Davon zeugen seine Briefe. Und dennoch redet er von dem freundlichen Gott. Paulus tut dies, weil er - wie wir - von Weihnachten her kommt. Er hat von der Weihnachtsbotschaft gehört und vertraut ihr. Weihnachten ist ja Gottes große Freundschaftsgeschichte mit der Welt und mit uns Menschen. Da kommt der im Alten Testament angekündigte Immanuel zur Welt – Immanuel, das heißt „Gott ist mit uns“. In Jesus Christus kommt Gott zu uns und ist Gott mit uns. In Jesus Christus lebt Gott unser Leben – unser frohes und unser leidgeprüftes, ja unser gebrochenes Leben. Er leidet unsere Leiden und stirbt letztlich unseren Tod. Er geht mit uns durch dick und dünn. Und da, wo am Ende der dünne Lebensfaden reißt, da wird es Ostern. Jesus besiegt den Tod und nimmt uns mit hinein in sein ewiges Leben. So zeigt sich Gott in Jesus Christus: Ich bin Dir, Mensch, freundlich, ich bin dein Freund, allezeit.

III. Gehen

Heute Abend treten wir nun über die Schwelle und **gehen** in das neue Jahr 2021. Was bedeutet es nun für all das Kommende und Ungewisse, dies zu wissen: Gott ist mein Freund. Die Härten des Lebens und die Konflikte, in denen wir stehen, sie werden sich nicht einfach in Luft auflösen.

Doch in diesen Nöten von Gottes Freundschaft zu wissen, verändert sehr viel. Wir können den Ungewissheiten und unserer Sorge etwas entgegensetzen. Bei Paulus klingt das so: Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? Das heißt: Ist Gott mein Freund, so wird mich letztlich keine Not und kein Leiden verderben. Denn Gott ist und bleibt in jeder Lage als Freund an meiner Seite. Mit diesem großen Wort können wir getrost auf das Kommende zugehen. So lasst uns ermutigt und mit Zuversicht an die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen gehen.

„denn – so schreibt Paulus - ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.